

Lesetipps für Partner/innen

Eva Daniels: Geliebter Fremder: Wie Frauen ihren Asperger-Mann lieben und verstehen, ISBN 978-3830482925, 19,99 €

Christine Preißmann: Asperger: Leben in zwei Welten: Betroffene berichten: Das hilft mir in Beruf, Partnerschaft & Alltag, ISBN 978-3830480136, 19,99 €

Peter Schmidt: Ein Kaktus zum Valentinstag: Ein Autist und die Liebe, ISBN 978-3442157778, 9,99 €

Rudy Simone: 22 Dinge, die eine Frau wissen muss, wenn sie einen Mann mit Asperger-Syndrom liebt, ISBN 978-3952440162, 24 €

Bob Fischer: Ich liebe einen Asperger. Unsere Ehe, unsere Kinder - und das Asperger-Syndrom ISBN 978-3830468806, 19,99 €

Graeme Simson: Das Rosie-Projekt, ISBN 978-3596197002, 9,99 €

Mathias Brien: Ich koche für Dich, ISBN 978-3842312586, 14,95 €

Für partnerschaftliche Verständigung:

Horst Müller: Mind Mapping, ISBN:978-3-648-04684-5, 6,95 €

HerzSprechen: www.HerzSprechen.TV, 29,00 €

Die Gruppe soll eine Kraftquelle sein durch den Austausch von Erfahrungen und Informationen, und besonders durch gegenseitige Unterstützung und Ermutigung in schwierigen Zeiten.

Kontakt

Autismus Bremen e. V.
Stader Strasse 35
28205 Bremen
Tel.: 0421/468868-0
Mail: info@autismus-bremen.de
oder direkt: andersundanders@web.de
Mobil: 01747568336 (Dagmar)

Die Treffen finden einmal im Monat in Bremen statt.

andersundanders

Treffen für Partnerinnen und Partner von Menschen aus dem Autismus-Spektrum



Unterstützt von

Autismus Bremen e.V. 

„Ich weiß, dass du mich liebst“.

Haben Sie Ihr Herz verloren an einen liebenswerten, treuen und ehrlichen Menschen? Ihre Beziehung dauert evtl. schon länger, und bei aller Liebe gibt es immer wieder Missverständnisse, Äußerungen und Handlungen, die Sie irritieren und verletzen?

Ihre Partnerin/Ihr Partner zieht sich häufig zurück oder wird unvermittelt sehr wütend? Sie haben möglicherweise manchmal den Eindruck, dass Sie nicht dieselbe Sprache sprechen? Sie fühlen sich hin und wieder trotz Zweisamkeit allein? Gibt es eine Ahnung oder schon eine Diagnose?

Die Partnerschaft und das Familienleben mit einem Menschen, der vom Asperger Syndrom betroffen ist, bedeutet eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Vielleicht für die weitere Umwelt gar nicht wahrnehmbar, doch in der Nähe des Alltags macht sich das Anders-Sein oft schmerzlich bemerkbar.

Um die Besonderheiten des Zusammenlebens besser zu verstehen und gegenseitige Unterstützung für den Alltag zu erfahren, ist ein Austausch unter betroffenen Partnerinnen und Partnern ein Beitrag zu mehr Lebensfreude und Lebensqualität sowie zum Gelingen der Partnerschaft. So können wir auch einem seelischen Ausbrennen vorbeugen.

Wir treffen uns in entspannter, geschützter Atmosphäre. Wir wollen die eigenen Grenzen rechtzeitig erkennen und gut für uns sorgen. Wir finden Freiräume für unsere Bedürfnisse und Erholung.

Wir sind eingeladen, uns mit unserer Einsamkeit, Ohnmacht, Verzweiflung und Ambivalenz mitzuteilen. Und: Anekdoten des Alltags, die Freude mit uns und in unserer Beziehung haben genauso ihren Platz!

Ziel ist es, unsere/n PartnerIn besser zu verstehen, eine gute Balance zu finden zwischen Abgrenzung und Nähe, und so für uns die Partnerschaft erfüllend zu gestalten.

Für wichtig halten wir die Wertschätzung des Partners und das Bemühen um das Gelingen der Partnerschaft.

Mögliche Fragen:

Wie komme ich zurecht mit meinem Leben in dieser Partnerschaft?

Wie bleibe ich in meiner Kraft und Klarheit?

Wie gewinne ich meine/n PartnerIn zu mehr Mitverantwortung?

Wie finden wir eine neutrale Ebene der Verständigung?

Was verändert eine Diagnose?

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Wo finde ich weitere Unterstützung?

Aus dem Alltag

Menschen als sehr romantisch empfunden werden, während der Partner mit Autismus ihn vielleicht eher als Möglichkeit sieht, die Wasserqualität & Pflanzenwelt zu studieren, um dann erfreut Ein Spaziergang am See kann von einem nicht autistischen die Veränderungen des Ökosystems mitzuteilen.

Es geht Ihnen nicht gut. Sie bräuchten zum Beispiel eine liebevolle Umarmung oder eine Wärmflasche. Ihr/e PartnerIn hält Ihnen stattdessen einen Vortrag über das Planetensystem.

Sie haben sich für einen Restaurantbesuch verabredet. Das Essen, welches Ihr/e PartnerIn immer auswählt, gibt es heute nicht. Ihr/e PartnerIn will das Lokal sofort verlassen.

Ihr gemeinsames Kind steht vor seinem Vater und streckt die Arme nach ihm aus. Ihr/e PartnerIn fragt: „Was will er von mir?“

Endlich im Urlaub. Schönes Zimmer mit Meerblick. Ihr/e PartnerIn begutachtet die Gängigkeit der Scharniere der Balkontüre.